

gedenken, ist ein Ausflug nach dem Benediktiner-Kloster Raigern und nach Adamsthal anzurathen.

In Raigern ist eine Sammlung von südeuropäischen Coleoptern, wissenschaftlich geordnet, an 1200 Arten zählend, welche der verstorbene Abt Herr Schlottar von Straube aus Dresden angekauft hat.

In Adamsthal besitzt der fürstl. A. Lichtenstein'sche Hüttenverwalter Herr Eduard Mahler eine reichhaltige, streng wissenschaftlich geordnete Sammlung europäischer, hauptsächlich mährischer, in dem Hochgebirge bei Aloisthal gesammelter Coleopteren und Lepidopteren; erstere ist besonders ausgezeichnet in Minutien und zählt an 3000 Arten, letztere enthält bei 600 Arten.

Erebia Arete Fabr. wieder aufgefunden.

Von J. Lederer.

Herr Veit Kahr, Insectenhändler in Fürstenfeld (Steiermark), der nebst vielen Käfern auch schon manchen seltenen Schmetterling in unseren Alpen auffand (ich nenne nur *Agr. carnica* und *Plusia aemula*) hatte verflossenen Sommer das Glück, die seit den Zeiten des Fabricius nur in dem einzelnen, im kaiserlichen Museum befindlichen Weibchen bekannte *Erebia Arete* wieder zu entdecken. Er fand diese Art in den carnischen Alpen, erbeutete sie aber nur in geringer Anzahl; besonders selten zeigten sich die Weibchen.

Der Schmetterling hat die Grösse und den Flügelschnitt von *Erebia Mnestra* und hält, von oben betrachtet, das Mittel zwischen dieser Art und *Melampus*; auf der Unterseite steht er zufolge des rothen Discus der Vorderflügel und dem Mangel der rothen Querbinde der Hinterflügel der *Mnestra* näher.

Das bisher ganz unbekannte Männchen hat auf der Oberseite viel Aehnliches mit solchen Exemplaren von *Mnestra*, bei welchen die, bei *Arete* übrigens viel mehr saumwärts, an den Rand der Binde gestellten Augenflecke der Vorderflügel matt oder verloschen sind. Auf den Hinterflügeln setzt sich wie bei *Mnestra* die rothe Querbinde nur saumwärts ganz undeutlich fort; in ihr stehen gewöhnlich 2—4 weisse Punkte zwischen den Rippen, je einer in einer Zelle, doch fehlen dieselben zuweilen auch ganz.

Beim Weibchen ist die Farbe des Grundes und der Binden bleicher als beim Männchen; die weissen Punkte, deren Zahl hier zwischen 2—5 schwankt, sind aber grösser und schärfer und verschwinden bei keinem meiner Exemplare ganz, wenn sie auch zuweilen sehr verloschen sind.

Auf der Unterseite ist auf den Vorderflügeln das Roth bei beiden Geschlechtern über den ganzen Discus verbreitet, und ausser zwei kleinen mattschwarzen, weisslich gekernten Augenfleckchen in Zelle 5 u. 6 keine Zeichnung vorhanden.

Die Hinterflügel sind unten beim Manne von der Basis bis zur Stelle, wo bei *Mnestra* die dunkle Mittelbinde ihre Begrenzung nach aussen hat, rauchbraun, dann saumwärts röthlicher; die weissen Punkte, deren Zahl hier zwischen 5—7 beträgt, sind immer deutlich vorhanden.

Das Weibchen hat glanzlose, filzig grünlichgelbe Unterseite der Hinterflügel mit nur ganz wenigen Spuren einer lichterem Randbinde; die weissen Punkte stechen nur ganz wenig von der Grundfarbe ab, oder sind bei manchen Exemplaren fast ganz verloschen. Eine Auszeichnung hat dieses Geschlecht gegen die verwandten Arten am Hinterleibe, der oben schwarzbraun, unten grünlichgrau ist und eine schwarze Afterspitze hat.

Bekanntlich wurde der Name *Arete* schon 1764 von Müller für die augenlose Varietät von *Hyperanthus* verwendet. Da die Gattungen *Erebia* und *Epinephele* durch gute Merkmale geschieden sind, so dürfte es wohl nicht unumgänglich nöthig sein, auf unsere *Erebia Arete* den Borkhausen'schen Namen *Claudine* zu übertragen.

Beiträge zu Oesterreichs Neuroptern-Fauna.

Von Prof. Dr. Kolenati.

Genus. *Chimarra*, Leach.

Edinburgh Encycl. 1830 et Nomencl. of Brit. Ins. 1831.

Curtis, Brit. Ent. XII.; Stephens, Illustr. VI. pag. 190. Genus XXIV; Westwood, Introd. Synops. p. 50; Burmeister, Handb. II. p. 910; Rambur, Névropt. p. 498.

(Von χεϊμάροος, χεϊμάρόνος, ein Wildbach, der aus dem Walde seinen Ursprung nimmt, von χεῖμα Schnee, Winter und ῥέω, fliessen. Der Gattungs-Namengeber Leach wollte dadurch andeuten, dass diese Phryganide derartige Orte zu ihrer Entwicklung wählt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Lederer Julius

Artikel/Article: [Erebia Arete Fabr. wieder aufgefunden. 36-37](#)